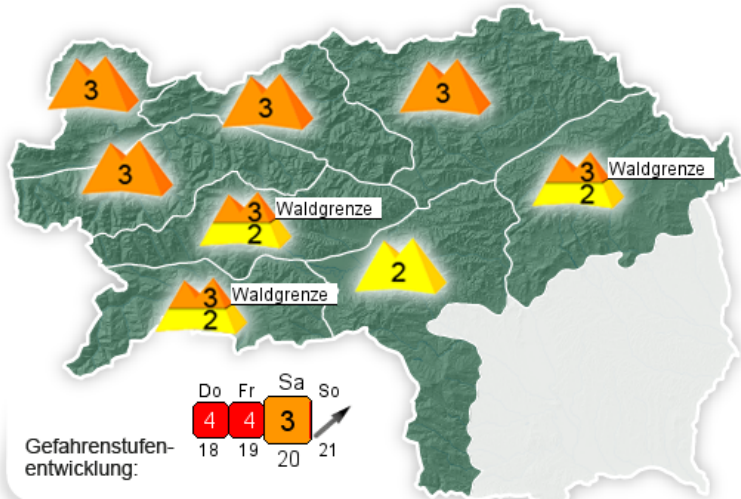




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Samstag, den 20.01.2018**
(herausgegeben: Freitag, 19.01.2018, 18:05 Uhr)



R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das Hauptproblem



WO?
liegt das Problem



WIE?
kommt es zur Auslösung



WARUM?
besteht das Problem



Heikle Triebschneesituation bei ERHEBLICHER Lawinengefahr fordert Zurückhaltung im Gelände!

Gefahrenbeurteilung

Neuschnee und stürmischer Wind führten in den vergangenen Tagen zu massiven Verfrachtungen und somit stellenweise zu einer sehr störanfälligen Schneedecke! Die Schneebrettgefahr ist verbreitet erheblich und angespannt! Labiler Triebschnee existiert in kammnahen und kammfernen Bereichen, hinter Geländekanten sowie in sämtlichen Hohlformen wie Rinnen und Mulden und in lichten Waldbereichen. Speziell in nord- über ost- bis südexponierten Zonen ist durch die geringe Zusatzbelastung eines Alpinisten die Auslösung einer Schneebrettlawine möglich. Mit zunehmender Höhe nehmen die Gefahrenstellen in allen Expositionen zu. Risse und Wummgeräusche sind als Gefahrenzeichen zu werten. Frische Wechten können brechen, zudem können sich in neuschneereichen Gebieten Lawinen aus steilen Hängen und Schrofengelände speziell bei Sonneneinstrahlung spontan lösen. Wintersportlern wird zu großer Zurückhaltung geraten, Unternehmungen im Gelände erfordern unbedingt Erfahrung!

Schneedeckenaufbau

Nach stellenweise wiederholt ergiebigen Schneefällen ist seit Beginn des Niederschlagsereignisses (Dienstag) in den nordwestlichen Staugebieten stellenweise bis zu einem Meter Neuschnee gefallen, in den östlichen Nordalpen und den Tauern bis zu 70cm. Die Schneedecke ist aufgrund des vergangenen Windeinflusses oft sehr unregelmäßig verteilt. Frische Neu- und Triebschneepakete (letzter Schneefall) liegen auf älteren, lockeren Schneeschichten und gebundenen Triebschneeschichten auf. Dabei gestaltet sich die Verbindung untereinander oft schlecht, registrierte Schneebretter sind meist hier gebrochen. Oft findet man in der Auflage auch eingeschneiten Graupel (mögliche Schwachsicht). Rückmeldungen und Stabilitätstests zeigen auch eine schlechte Verbindung zwischen der verharschten Schicht und der älteren Schneeeauflage, wobei hier weiche Schneeschichten (locker, mitunter kantig) die störanfällige Schwachsicht darstellen.

Wetter

In der ersten Nachthälfte auf Samstag ist es vorübergehend überall trocken, teils auch klar. Spätestens nach Mitternacht ziehen im Nordstau (Nordalpen, nördliche Tauern) wieder mehr Wolken auf, es kann ein wenig schneien. Tagsüber gestaltet sich das Wetter wechselhaft, am meisten Wolken und immer wieder unergiebigem Schneefall gibt es in den Nordalpen, zwischendurch kann es aber auch hier kurze Sonnenfenster geben. In den restlichen Regionen, speziell im Südosten gestaltet sich das Bergwetter meist überwiegend sonnig. Der Wind aus westlichen Richtungen ist im Vergleich zu den vergangenen Tagen schwächer. Die Mittagstemperaturen in 2000m liegen um -9 Grad, in 1500m um -5 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Sonntag zieht die nächste Kaltfront auf, mit stellenweise ergiebigem Neuschnee und stürmischem Wind steigt die Lawinengefahr wieder an!

Der nächste Prognosebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

